Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

Darnach sprach der palmpawm ~~Ich pin eines vesten~~
~~wesens~~ umb mein wurczen wart daz erdreich nye
durr Darumb beleibn mein pleter allzeit grüne Nun
nam sich der lorberpawm fur die andern sein gesellen
an und sprach yr wort in solicher masse Du durrer
veigenpawm hastu nye gehoret warumb ein weis
man seinen namen nicht erhebt mit klarem ruem
daz tuet er darumb daz er allezeit chain ander
leben furet dann in chlarer weishait In milter
gerechtichait wann die urzeucht er chaine mann
inbestandner und vester grosmutichait und in geleicher
messichait Er laudt sich selber er lavdigt nymant
Er beleibt veste in widerwertichait und in der
hoch seines gelukchs erzaigt er nyem chain vreuel
auch verhefftet er daz scheffel seines herczen mit dem
ankcher der vier angeltugent an dem gestett der
weishait so veste daz es alle ungewitter der weltlichen
flusse weder zu rutten noch abgelosen mugen Damit
nam die red am ende

Also endet sich daz erst puech von der edeln weishait
Nun hebt sich daz ander puech an von der Grosmutichait
wider das laster der hochuart

Die erst gelevchnuss des andern puechs sagt von dem
guet der diemutichait und daz ubel der hochuart